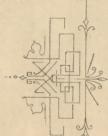


OP. 37.



Kompl. M 5, _ ord.



- 1. Entrata, D dur
- Courante, H moll
- Sarabande, G dur
- 4. Bourée et Musette, D moll
- 5. Air, B dur
- 6. Gavotte, D dur
- 7. Loure, H moll, 8. Rigaudon et Epilogue, D dur

Op. 37B. Für Kunstharmonium ord. M. 1. 2. 3. 4. 5.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Alle Rechte, auch das Aufführungsrecht vorbehalten.

New York, G. Schirmer, London, Novello & C?. Mailand, Carisch & Jänichen.

Carl Simon, Musikverlag, Berlin W.35.
Hof-Musikalienhändler Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.
Steglitzerstraße 35.

Wien, Anton Goll. St.Petersburg, Zimmermann. Zürich, Gebr. Hug & C?

Auslieferungslager bei F. Volckmar in Leipzig. C. S. 2957 I/VIII.

Op.378 Partita in 8 einzelnen Sätzen erschienen auch für Kunstharmonium zum Serienpreise netto M 5._

Copyright 1905 by Carl Simon.

Lith. Anst. v. C.G. Röder Gm.b. H, Leipzig.

Die Rechte öffentlicher Aufführung vorbehalten.

Courante. (H moll.)

Sigfrid Karg-Elert, Op. 37. B Nr. 2.



Karg - Elert, Op 50. Erste Klavier-Sonate, Fis moll, M, 6_ Thematischer Führer dazu 20 Pf. C.S. 3272

Second

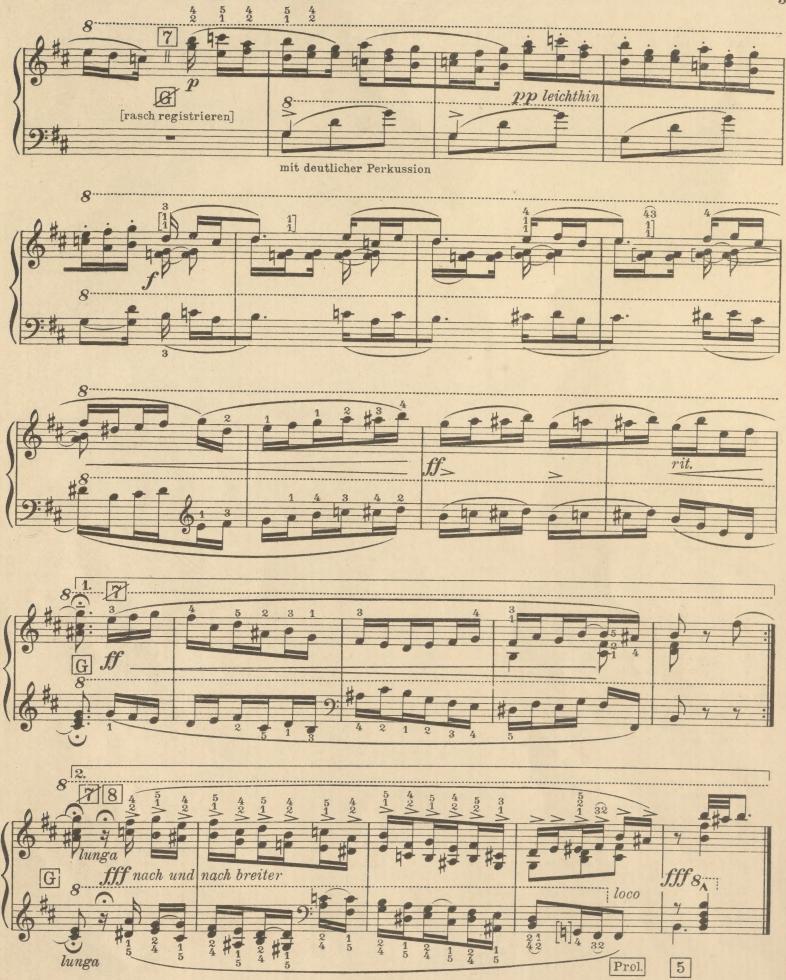


C. S.3272



C. S. 3272





C. S. 3272

Reinhard, Op. 60. Buch der Lieder. Jedes Heft n. M. 1,-

Inhalt.

	Heft I. Schubert (Erste Folge).	Heft III. Mendelssohn.	Heft V. Volkslieder (Kleine Sammlung).
AL.	Das Wandern ist des Müllers Lust . 2	Nr. Seite 1. Als ich das erste Veilchen erblickt . 40	1. Silcher, Ach du klarblauer Himmel 76
	Ich hört' ein Bächlein rauschen 2	2. Mein Sohn, wo willst du hin so spät 41	2. — Annchen von Tharau ist, die mir
	Ich frage keine Blume 4	3. Leise zieht durch mein Gemüt 42	gefällt
	Guten Morgen, schöne Müllerin 5	4. Leucht heller als die Sonne 42	3. — Drauss ist alles so prächtig 77
	Am Bach viel kleine Blumen stehn . 6	5. Ringsum erschallt in Wald und Flur 43	4. — Ich weiss nicht, was soll es be-
	Wir sassen so traulich beisammen . 6	6. Über die Berge steigt schon die Sonne 44	deuten
	Schad' um das schöne grüne Band . 7	7. Es ist bestimmt in Gottes Rat 45	5. — Morgen muss ich fort von hier . 78
	In Grün will ich mich kleiden 8	8 O Winter, schlimmer Winter 46	6. — Nun leb wohl, du kleine Gasse . 78
	Ich möchte ziehn in die Welt hinaus 8	9. Von allen schönen Kindern auf der Welt 46	7. — Maidle, lass dir was verzähle 78
	Ihr Blümlein alle, die sie mir gab . 10	10. Vergangen ist der lichte Tag 47	8 O Maidle, du bist mei Morge-
	Am Brunnen vor dem Thore 11	11. Es lauschte das Laub so dunkelgrün. 48	stern
	Leise flehen meine Lieder	12. Erwacht in neuer Stärke 49	9. Lyra, Der Mai ist gekommen 79
	Ich stand in dunkeln Träumen	13. Wisst ihr, wo ich gerne weil' 50	10. — Es schienen so golden die Sterne. 80
	Das Meer erglänzte weit hinaus 14	14. Wenn sich zwei Herzen scheiden 50	11. Reichardt, Freudvoll und leidvoll 80
	Sah ein Knab' ein Röslein stehn 15	15. Holder klingt der Vogelsang 51	12. Haydn, Gott erhalte Franz den
	Die linden Lüfte sind erwacht 16	16. Es ist ein Schnitter, der heisst Tod . 51	Kaiser
	Vorüber, ach vorüber (Der Tod und	17. Lass dich nur nichts nicht dauern . 52	13. Weber, Schlaf, Herzenssöhnchen 81
	das Mädchen)	18. Man soll hören süsses Singen 52	
18	Im Felde schleich' ich still und wild 17	19. Ist es wahr?	14. Nägeli, Goldne Abendsonne 81
	Über allen Gipfeln ist Ruh 17	20. Ach, wie schnell die Tage fliehen 54	15. Werner, Sah ein Knab' ein Röslein
	Obd. dildi dipidii ad ad ad a di di	21. Fern und ferner schallt der Reigen . 54	stehn
	Heft II. Schubert (Zweite Folge).	22. In weite Ferne will ich träumen 55	16. Volkslied, Ach Schiffer, lieber Schiffer 82
		23. Herr, zu dir will ich mich retten 55	17. — Die Blümelein, sie schlafen 82
	Ach, wer bringt die schönen Tage . 18	24. Und wüssten's die Blumen, die kleinen 56	18. — Es kann mich nichts Schönres
	An die Thüren will ich schleichen . 18	25. Ich hör' ein Vöglein locken	erfreuen
	Heiss mich nicht reden 20	and and the vogether towards to the	19. — Es waren zwei Königskinder 83
	Schlafe, holder, süsser Knabe 21		20. — Ich ging durch einen grasgrünen
	Gar tröstlich kommt geronnen 21	Heft IV. Schumann.	Wald 83
	Herzliebe, gute Mutter		21. — Ich hört' ein Sichelein rauschen . 84
	Ruhn in Frieden alle Seelen 22	1. Mein Herz ist betrübt	22. — Ich stand auf hohem Berge 84
	Der Friede sei mit euch 23	2. Die Lotosblume ängstigt sich 59	23. — Ich steh' auf einem hohen Berg . 84
	Im kalten, rauhen Norden 24	3. Lass mich ihm am Busen hangen 59	24. — Sind wir geschieden 85
	Esreden und träumen die Menschen viel 26	4. Du bist wie eine Blume 60	25 Ach, ach, ich armes Kloster-
	Du kleine, grünumwachsne Quelle . 26	5. Ich kann wohl manchmal singen 60	fräulein
	Mich ergreift, ich weiss nicht wie . 27	6. Seit ich ihn gesehen 61	26. — Das Lieben bringt gross' Freud'. 85
	O köstlicher Tokayer 28	7. Du Ring an meinem Finger 62	27. — Es hatten drei Gesellen 86
	Sinke, liebe Sonne, sinke 28	8. Allnächtlich im Traume seh' ich dich 63	28. — Ich hab' die Nacht geträumet 86
	Beugt euch aus euren Wolken nieder 29	9. Mit Myrten und Rosen, lieblich und	29. — Ich hab' mir eins erwählet 86
	Sei gegrüsst, du Frau der Huld 30	hold 64	30. — Jetz gang i ans Brünnele 87
	Weine du nicht, o die ich innig liebe 30	10. Wohlauf, noch getrunken 66	31. — I hab' scho drei Somma 87
	Im Frühlingsschatten fand ich sie . 31	11. Sag an, o lieber Vogel mein 67	32. — Im Krug zum grünen Kranze 88
	Laura betet, Engelharfen hallen 31	12. Nur ein lächelnder Blick 68	33. — In einem kühlen Grunde 86
	Herzen, die gen Himmel sich erheben 32	13. Wärst du nicht, heilger Abendschein 68	34. — O alte Burschenherrlichkeit 88
40.	Kommen und Scheiden, Suchen und	14. Im Garten steht die Nonne 69	35. — So viel der Mai auch Blümlein
41	Meiden	15. Auf deinem Grunde haben sie 70	beut
	Mir träumt', ich war ein Vögelein . 34	16. Früh wann die Hähne krähn 70	36. — So viel Stern' am Himmel stehen. 89
42.	Nimmer werd' ich, nimmer dein ver-	17. Wem Gott will rechte Gunst erweisen 71	37. — Was hab' ich denn meinem Feins-
40	gessen	18. Du lieblicher Stern	liebchen gethan 90
	Über die Berge zieht ihr fort 35	19 So sei gegrüsst vieltausendmal 72	38. — Ob fern von der Heimat 90
	Cidli, du weinest	20. Der Sonntag ist gekommen	39. — Sag mir das Wort, das mich
	Schaff, das Tagwerk meiner Hände . 36	21. Ich armes Käuzlein kleine 73	einst hat beglückt 9
	Freude, die im frühen Lenze 37	22. Wie blüht es im Thale	40. — Auf deinen Höhn, du mein liebes 9
	Tiefe Feier schauert um die Welt . 38	23. Der Frühling kehret wieder 74	41. — Des Sommers letzte Rose 99
	In einem Thal bei armen Hirten 38	24. Als das Christkind ward zur Welt	42. — Treu und herzinniglich 99
	Es ist ein halbes Himmelreich 38	gebracht	43. — Gott sei des Zaren Schutz 99
DU	. O dass ich dir vom stillen Auge 39	25. Uber allen Gipfeln ist Ruh	44 Nähe nicht lieh Mütterlein 9



Balthasar-Florence-Harmoniums.

Neue Bühnen-Modelle.

Modell A. Mit **4 Zungenreihen**, ein Manual, C-c, 5 Oktaven, Teilung e-f, geteilte Forte-Einrichtung durch 2 Kniedrücker, Prolongement, je ein Hackenregister für Grand-Jeu und Prolongement-Auslösung, 13 Register, Vorsatz-Podium und Bank.

Disposition: Dolce 4' — Sourdine 8' — Clairon 4' — Bourdon 16' — Cor anglais 8' — Flûte 8' — Clarinette 16' — Fifre 4' — Voix céleste 16' — Baryton 32' — Sourdine 8' — Dulciana 16' — Prolongement Mk. 950.—

- Modell B. Mit 5 Zungenreihen, ein Manual, C-c, 5 Oktaven, Teilung e-f, wie Modell A mit Äols-Harfe 2' und Sourdine 2' im Baß, 15 Register, Vorsatz-Podium und Bank Mk. 1080.—
- Modell C. Mit 8 Zungenreihen, ein Manual, C—c, 5 Oktaven, Teilung e—f, geteilter Forte-Einrichtung durch 2 Kniedrücker, Prolongement, je ein Hackenregister für Grand-Jeu und Prolongements-Auslösung, 21 Register, Vorsatz-Podium und Bank.

Zuschlag für Expression bei diesen Modellen Mk. 24.—.

NOTIZ: Preis - Anschläge für größere Dispositionen bereitwilligst.

Zur Orientierung vor Ankauf eines Harmoniums lese man:

WILLY SIMON, Kleiner Ratgeber bei Anschaffung von Harmoniums. (Preis 40 Pfg.) Zu beziehen durch:



Carl Simon, Musikverlag, Harmoniumhaus

Gegründet 1867.

Hofmusikalienhändler S. H. des Herzogs von Anhalt.

Tel. IV, 2312.

BERLIN SW. 68, Markgrafenstraße Nr. 101 (an der Lindenstraße).

Balthasar = Florence :

Neue Orchester-Célesta

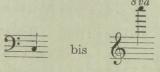
mit vollkommen neuer, verbesserter Spielmechanik



Für Theater und Orchester unentbehrlich

bei Aufführungen von neueren Bühnen- und Orchester-Werken.

Ton-Umfang 5 Oktaven (C-c).



Gehäuse in Eiche, gebeizt und gewachst. Höhe 106 cm, Breite 112 cm, Tiefe 59 cm.

Preis franko Domizil

für Bar-Ankauf nettissimo M. 780.—
(Original-Katalog-Preis Frs. 1100.—.)

Preis der Versand-Kiste extra M. 12.-.

Die Orchester-Célesta, ein Stahlplatten-Instrument mit herrlicher Klangfarbe, ähnlich wie die Harfe, das Glockenspiel, ja z. T. auch wie das Klavier, hat sich im modernen Orchester einen beachtenswerten Platz errungen. Sehr viele der ersten modernen Komponisten haben die Célesta bei ihren Werken angewandt, z. B. in Opern, wie Salome von Dr. Rich. Strauß, Louise von Gustave Charpentier, Aschenbrödel von E. Wolf-Ferrari, Griseldis von Massenet etc. etc. In modernen Orchester-Werken, wie z. B. in der Suite en La min. d'après Georges Bizet von Sigfrid Karg-Elert, op. 21, kann die Harfen-Partie sogar durch eine Orchester-Célesta ausgeführt werden. Die Schwierigkeit für kleinere Orchester, eine Harfe zu besetzen, ist somit sehr verringert, da die Orchester-Célesta sich auch als Harfen-Ersatz besonders gut eignet und jeder Klavierspieler das Instrument ohne weiteres spielen kann. Ein Pedal zur Aufhebung der Dämpfung gestattet eine dem rechten Klavierpedal ähnliche Anwendung.

Die Balthasar-Florence-Orchester-Célesta ist u. a. auch an das Kgl. Opernhaus zu Berlin geliefert worden durch den alleinigen Vertreter

Carl Simon, Musikverlag, Harmoniumhaus

BERLIN SW. 68, Markgrafenstraße Nr. 101 (an der Lindenstraße).
Telephon IV, 2312.

Notiz: Eine Verbindung dieser Orchester-Célesta mit dem Kunstharmonium der Fabrik H. Balthasar-Florence ist wohl das vielseitigste einmanualige Tasten-Intrument, welches existiert. Näheres hierüber bereitwilligst.